

Kampagne für familienfreundlichere Arbeitszeiten

Das Bundesfamilienministerium hat gemeinsam mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) die Initiative „Familienbewusste Arbeitszeiten“ gestartet. Die Initiative möchte Arbeitgeber motivieren und dabei unterstützen, mehr familienfreundliche und flexible Arbeitszeitmodelle anzubieten. Denn davon profitieren nicht nur die Beschäftigten, sondern auch die Unternehmen, wie eine Datenbank mit 100 Beispielen zeigt. Unter www.erfolgsfaktor-familie.de finden Interessierte praktische Tipps zur Einführung flexibler und familienfreundlicher Arbeitszeiten sowie einen Leitfaden.

KJ

BÄK bestätigt Leitlinien

Die Bundesärztekammer (BÄK) hat zwei neue Nationale Versorgungsleitlinien (NVL) bestätigt. Dabei handelt es sich um die NVL Kreuzschmerz und die NVL Nierenerkrankungen bei Diabetes im Erwachsenenalter mit praxisrelevanten Empfehlungen zu Prävention, Diagnostik und Therapie sowie zur Versorgungs-koordination bei Diabetes und dessen Spätkomplikation. Erstellt werden Leitlinien wie diese vom Ärztlichen Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) im Auftrag der BÄK und anderer ärztlicher Institutionen. Die neuen Leitlinien finden sich unter www.versorgungsleitlinien.de.

bre

Ärztliche Körperschaften im Internet

Ärzttekammer Nordrhein
www.aekno.de

Kassenärztliche
Vereinigung Nordrhein
www.kvno.de

Ärzttekammer Nordrhein



www.aekno.de

Die Ärztliche Stelle nach Röntgenverordnung und nach Strahlenschutzverordnung bietet ab sofort allen interessierten Ärzten einen kostenfreien Online-Newsletter an. Über den Newsletter wird die Ärztliche Stelle über Neuerungen und wichtige Dokumente sowie Serviceleistungen rund um den Strahlenschutz und die Röntgenverordnung informieren. Das

Abonnement kann bestellt werden unter www.aekno.de/Aerztliche-Stelle-Newsletter.

Unter dem Titel „Meine erste Assistenzarztstelle“ hat Dr. Sabine Marten acht wichtige Punkte zusammengestellt, die beachtet werden sollten, wenn eine Weiterbildungsstelle angetreten wird. Dazu gehören die Kontrolle der Weiterbildungsbefugnis des Weiterbildungers oder die praktische Frage, was zu tun ist, wenn der Weiterbildungsbefugte kein Zeugnis ausstellt oder die Weiterbildung unterbrochen werden muss. Marten

arbeitet als Ärztin in Weiterbildung in Düsseldorf und ist Mitglied im Ausschuss „Neue Rolle der Kammer im Gesundheitswesen/Zukunftsausschuss“ der Ärztekammer Nordrhein. Der Beitrag findet sich auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein unter www.aekno.de in der Rubrik „Weiterbildung“ im Kapitel „Aktuelle Weiterbildungsordnung“.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: online-redaktion@aekno.de. bre

Abschiebung: Appell an Ärzteschaft

Die Generalversammlung des Weltärztebundes hat Ärztinnen und Ärzte weltweit aufgefordert, künftig keine Beruhigungsmittel mehr einzig aus dem Grund zu verschreiben, um Behörden eine leichtere Abschiebung von Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus zu ermöglichen. Im kanadischen Vancouver forderten die De-

legierten zudem eine bessere medizinische Versorgung von Flüchtlingen, Asylbewerbern und Migranten ohne Papiere. Als Verbrechen gegen die Menschlichkeit verurteilte der Weltärztebund die Tötung weiblicher Föten, Genitalverstümmelung, Gewalt in der Ehe, sogenannte Ehrenmorde und Vergewaltigung als Kriegswaffe. ble

Männergesundheit: Bericht erschienen



Die Stiftung Männergesundheit und die Deutsche Gesellschaft für Mann und Gesundheit haben mit Unterstützung der

Deutsche Krankenversicherung (DKV) den ersten deutschen Männergesundheitsbericht vorgelegt. Fast zehn Jahre nach Erscheinen des „Berichtes zur gesundheitlichen Situation von Frauen in Deutschland“ ist „der Männerbericht ein Impuls für die Verbesserung der Gesundheit von Männern“, so Professor Dr. med. Doris Bardehle, Wissenschaftlicher Vorstand der Stiftung Männergesundheit. Der Bericht stellt die gesundheitliche Lage, die Gesundheitsversorgung, die Lebensweisen sowie das Gesundheitsverhalten von Männern dar und lädt ein, aktuelle Defizite in der mänderspezifischen Gesundheitsförderung und der medizinischen Versorgung zu erörtern. Darüber hinaus gibt er Handlungsempfehlungen und liefert Impulse für weitergehende Forschungen.

Der 200 Seiten starke Report kann für 29,95 Euro (zzgl. 3,95 Euro Versand/Porto) unter www.maennergesundheitsbericht.de bestellt werden.

KJ

Liste der Berufskrankheiten aktualisiert

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) hat kürzlich die aktualisierte „Liste der Berufskrankheiten“ veröffentlicht. Unter Berücksichtigung neuer medizinischer Forschungsergebnisse ist die Liste um fünf Krankheiten erweitert worden: Erkrankungen des Blutes durch Benzol, Gonarthrose durch

knien Tätigkeiten, Lungenkrebs durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe, Lungenkrebs durch Zusammenwirken von Asbestfaserstaub und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen und Lungenfibrose durch Schweißrauche und -gase.

Weitere Informationen unter www.baua.de.

KJ

Caritas-Kliniken wollen nach MB-Tarif zahlen

Die rund 10.000 Ärztinnen und Ärzte an 250 katholischen Kliniken in Nordrhein-Westfalen sollen mit dem Jahreswechsel nach dem Tarifvertrag des Marburger Bundes (MB) bezahlt werden. Das hat die nordrhein-westfälische Regionalkommission der Caritas beschlossen. Der zweite Landesverbandsvorsitzende des MB, Professor Dr. Ingo Flenker, be-

grüßte den Beschluss: „Durch diese Entscheidung wird die über vier Jahre währende wirtschaftliche Schlechterstellung von Ärztinnen und Ärzten an katholischen Krankenhäusern in NRW endlich beseitigt.“ Die endgültige Entscheidung der fünf nordrhein-westfälischen Bischöfe für die Übernahme des MB-Tarifs stand zum Redaktionsschluss noch aus. ble